



Juli 2004

Baugenossenschaft  
Sonnengarten

# Mitteilungsblatt

Generalversammlung 2004 Seite 2

Hagenbuchrain

Gedanken eines zukünftigen Mieters Seite 3

Sommerwettbewerb Seite 4



Foto: Bernhard Züger

## Generalversammlung 2004

Anlässlich des 60-jährigen Bestehens der BGS fand die diesjährige Generalversammlung in feierlichem Rahmen statt. Ausserdem wurde ein wichtiger Entscheid für die Zukunft der BGS gefällt: Die Generalversammlung gab grünes Licht zur Ausarbeitung eines Vorprojekts für Ersatzneubauten in der Etappe Triemli.

Die BGS feiert dieses Jahr ihr 60-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass fand die Generalversammlung für einmal in etwas anderem Rahmen statt. Statt eines Imbisses gab es nach der Generalversammlung ein Nachtessen mit drei Gängen. Begleitet wurde das Nachtessen von den schönen Klängen der Musikgruppe Accento, die schon vor der Generalversammlung mit leichter Klassik von Johann Strauss bis Dimitrij Schostakowitsch bezauberte. So sollte das Jubiläum gewürdigt werden, ohne zu übertreiben, denn – so scherzte BGS-Präsident Urs Erni: «Wir schicken die BGS mit ihren 60 Jahren noch längst nicht in Pension, sie spürt im Gegenteil gerade den Frühling.» Diese Aufbruchstimmung der BGS spiegelt sich auch in einem wegweisenden Entscheid, den die diesjährige Generalversammlung hinsichtlich der so genannten Etappe Triemli gefällt hat. Sie hat den Vorstand ermächtigt, einen Architektenwettbewerb in Auf-

trag zu geben, um auf diesem Wege ein Projekt für Ersatzneubauten erarbeiten zu lassen. Damit ist der Grundstein gelegt für eine zeitgemässe, bewohnergerechte und familienfreundliche Zukunft der Etappe Triemli.

Diese Etappe, die die Häuser Rossackerstrasse 15–21 und Triemlistrasse 158–210 umfasst, ist die älteste Siedlung der BGS. Sie wurde 1945 fertig gestellt und vor 29 Jahren zum letzten Mal renoviert. Die 144 meist kleinen Wohnungen sind wegen der damaligen Bauweise sehr ringhörig und vor allem durch die Immissionen der angrenzenden Birmensdorfer- und Triemlistrasse stark beeinträchtigt. Einzig ein Neubau kann deshalb mehrere Ziele erreichen: besserer Wohnungsmix, zeitgemässer Standard, Schutz vor Immissionen, Aufwertung des Aussenraums. Als gemeinnützige Baugenossenschaft wird die BGS den Landwert so kalkulieren, dass auch die neuen Wohnungen preisgünstig werden.

Urs Erni präsentierte an der Generalversammlung auch nochmals die «Zielformulierung für die Zukunft der Siedlung Triemli», in der sich der Vorstand zu einem sozialverträglichen Vorgehen verpflichtet. So ist es der BGS ein Anliegen, dass alle Genossenschafterinnen und Genossenschafter der Etappe Triemli eine auf ihre Be-

dürfnisse zugeschnittene andere Wohnung in der BGS finden. Immerhin hat die BGS noch 700 Wohnungen im Quartier Albisrieden, die in ihrer Art denen in der Etappe Triemli ähnlich sind, aber in besserem baulichem Zustand. Den Bewohnern im Triemli wird regelmässig ein Bulletin zugestellt, in welchem die frei werdenden Wohnungen in der BGS aufgelistet sind. Die Verwaltung steht aber auch für individuelle Beratungen zur Verfügung. Urs Erni wies an der Generalversammlung besonders auf den Block am Triemliplatz hin. Dieser wird noch dieses Jahr mit Liftanbauten versehen und ist damit besonders geeignet für die Umsiedlung älterer oder gehbehinderter Genossenschafter der Etappe Triemli. Die Bauarbeiten zu diesen Liftanbauten werden im August 2004 beginnen, und voraussichtlich im Februar 2005 sind die Lifte betriebsbereit.

Was die Etappe Triemli angeht, so wird nun die Baukommission zunächst den Architektenwettbewerb aufgleisen. Im Jahr 2006 wird dann die Generalversammlung den Entscheid über das endgültige Projekt und den Baukredit fällen. Vor 2008 wird es daher keine baulichen Veränderungen im Triemli geben.

# Neubau Wohnüberbauung Hagenbuchrain

**Gedanken eines zukünftigen Mieters** «Hagenbuchrain», für mich ist dieser Name mit speziellen Erinnerungen verbunden. Zum Beispiel war in meiner Schulzeit im Schulhaus In der Ey diese Wiese unser Schlittelhang.

In den 90er Jahren wurden bereits Ein- und Mehrfamilienhäuser (Eigentum) auf Teilen der Wiese gebaut. Heute wird auf den letzten Wiesengrundstücken eine Wohnüberbauung mit etwa 40 Mietwohnungen durch die Bau-

gen Wohnräumen und den grossen Fenstern waren mit etwas Fantasie bereits ersichtlich.

Im November 2003 wurde uns der Vermietungsprospekt der Überbauung Hagenbuchrain zugestellt. Jetzt konnten wir uns gezielt für eine Wohnung entscheiden. Von da an wurde es für meine Frau und mich besonders spannend, können wir doch bei jedem Spaziergang die Baufortschritte an «unserem Haus» mit der ausgesuchten Wohnung ganz speziell verfolgen.

Heute sind alle geplanten Häuser im Rohbau fertig, die Flachdächer abgedichtet und fast alle Fenster eingesetzt. Die Installationen und die Ausbauten in den einzelnen Wohnungen sind in vollem Gange. Voller Neugierde haben



Foto: Peter Seidler

3

Später war diese unbebaute Wiese oberhalb der Triemlistrasse für meine Familie nach Ausflügen auf den Üetliberg immer die direkte Abkürzung zum Dorfkern von Albisrieden.

Heute leben meine Frau und ich immer noch in Albisrieden. Meine Frau, geboren in Wiedikon, ist nach über 30 Ehejahren eine echte «Albisriederin» geworden. Ein Wegzug aus Albisrieden kam für uns nie in Frage. Gedanken, was einmal mit dieser Wiese am Hang vom Üetliberg passieren würde, ob wir hier vielleicht einmal wohnen werden, haben wir uns schon immer gemacht.

genossenschaft Sonnengarten erstellt. Selbstverständlich war unser Interesse an der geplanten Überbauung und an den Wohnungen bereits vor Baubeginn gross. Die Hanglage mit teilweiser Sicht bis nach Höngg und ins Limmattal sowie die Nähe zum Dorfkern von Albisrieden – mit allen notwendigen Infrastrukturen – machen diese Überbauung für mich zu etwas Speziellem. Sobald es möglich war, haben wir uns bei der Baugenossenschaft für eine Wohnung angemeldet.

Die Bauarbeiten an der Überbauung Hagenbuchrain verfolgen wir natürlich mit grosser Neugierde. An manchen Wochenenden spazieren meine Frau und ich zur Baustelle.

Bereits kurze Zeit nach Baubeginn im März 2003 waren die Baugruben ausgehoben und die Böschungen gesichert. Im Sommer/Herbst waren bereits die ersten Konturen der Tiefgarage und die Kellergrundrisse der umliegenden Häuser ersichtlich. Rasch ging es nun mit den Hochbauten voran. Schon Ende 2003 waren fast alle geplanten Häuser im Rohbau fertig, und wir konnten uns ein erstes Bild von der Überbauung machen. Auch die groben Grundrisse der einzelnen Wohnungen mit den grosszügi-



Foto: Peter Seidler

wir bereits mehrmals die ausgesuchte Wohnung besichtigt und nehmen mit Freude jede Veränderung im Innenausbau bis zur Fertigstellung zur Kenntnis.

Mit der Unterzeichnung des Mietvertrages mit der Baugenossenschaft Sonnengarten Anfang Juni 2004 wird unser Umzug immer konkreter. Die ersten Wohnungen werden bereits ab 1. Oktober 2004, die weiteren gestaffelt bis 1. Februar 2005 bezogen. Leider können wir in unsere Wohnung erst als Letzte, am 1. Februar 2005, einziehen. Dafür dauert unsere Vorfreude auf die neue Wohnung etwas länger.

Mit weiterhin grossem Interesse und mit Spannung werden wir die Fertigstellung der Häuser sowie der Wohnungen und nicht zuletzt auch die Umgebungsgestaltung bis zu unserem Einzug in die Überbauung Hagenbuchrain weiterverfolgen.

Aus dieser sehr spannenden Zeit grüsse ich alle Genossenschaftlerinnen und Genossenschaftler: ein zukünftiger «Hagenbuchrainler».



Foto: Georges Tobler

# Sommerwettbewerb

Endlich ist es wieder so weit: Sommerzeit – die Ferien stehen vor der Tür! Und was wohl in keinem Gepäck fehlt, ist der Fotoapparat, um die einmaligen Reiseerlebnisse festzuhalten. Wir möchten Ihnen dabei über die Schultern schauen. Schicken Sie uns Ihr schönstes, herzigstes, lustigstes Ferienfoto. Wir werden die drei gelungensten Bilder prämiieren. Den Gewinnern winken schöne Preise:

1. Preis: Ein Gutschein für ein Nachtessen im Restaurant «Oberes Triemli» im Wert von Fr. 200.–
2. Preis: Ein Gutschein für ein Nachtessen im Restaurant «Tai-Yang» am Triemliplatz im Wert von Fr. 100.–
3. Preis: Ein Gutschein für Sonnenpflegeprodukte von der Triemli-Apotheke im Wert von Fr. 50.–

Am Wettbewerb teilnehmen können alle Bewohner der Baugenossenschaft Sonnengarten. Allerdings darf jeder Einsender nur ein Foto einreichen. Wenn Sie Lust bekommen haben mitzumachen, schicken Sie Ihr Wettbewerbsbild im Format 13×18 cm bis spätestens 31. August (Poststempel) an die folgende Adresse:

Baugenossenschaft Sonnengarten  
Triemlistrasse 179  
Postfach 478  
8047 Zürich

4

## Öffnungszeiten

### Werkstatt Triemli, Rossackerstrasse 16

Mo–Fr 7 bis 8 Uhr  
Mo–Fr 11.30 bis 12 Uhr  
Mo–Do 16.30 bis 17 Uhr

Waschschlüssel laden:  
Erster Mittwoch eines jeden Monats  
von 7 bis 9 Uhr  
Zweiter und dritter Mittwoch eines jeden  
Monats von 16 bis 18 Uhr

### Werkstatt Rütihof, Geeringstrasse 61

Mo–Fr 7 bis 8 Uhr  
Mo–Fr 11.30 bis 12 Uhr  
Mo–Do 13.30 bis 14 Uhr

Waschschlüssel laden:  
Erster Mittwoch eines jeden Monats  
von 17 bis 17.30 Uhr

## Die nächsten Termine



### Kulturgruppe Triemli

31. Oktober 2004, Spaghetti-Plausch

### Kulturgruppe Rütihof

22. August 2004, Sonntags-Brunch



Titelseite:  
Hagenbuchrain, Juni 2004  
Foto: Peter Seidler